

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Worbten und von da mittelst einer eisernen Druckleitung von 90 Cm. Lichtweite dem korrigierten Worbtenkanal entlang direkt der Turbine zugeführt werden.

**Die Läuferfinger Gipswerke der Firma Ruf & Cie.** arbeiten mit elektrischer Kraft. Dieselbe wird vom Ruppoldinger Hof bezogen und über den Hantenstein geleitet. Die Arbeiten an diesem Werke dauerten ziemlich lange Zeit, weil sie mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten verbunden waren. Dafür soll die Anlage aber jetzt laut „Baselbieter“ recht gut und vorzüglich funktionieren.

**Der Große Stadtrat von Chur** votierte einstimmig Fr. 26,000 für den weitem Ausbau des elektrischen Werkes sowie einen namhaften Betrag für die Erstellung einer neuen Straße zur Verbindung des neuen Kurortes Tscherttschen mit Arosa.

**Eine neue Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate** wird in Baden von der Firma Ziegler u. Schindler errichtet.

**Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Beleuchtungs- und Wasserversorgungswerk von Interlaken“** in Interlaken hat in der Generalversammlung vom 30. April 1898 ihre Statuten vom 30. Januar 1896 mit Abänderung vom 14. Januar 1888 revidiert und dabei u. a. folgende Abänderungen getroffen. Die Firma der Gesellschaft wird umgewandelt in Licht- und Wasserwerke Interlaken. In den Geschäftsbereich wird die Kraftabgabe zu industriellen Zwecken aufgenommen. Die Dauer der Gesellschaft wird festgesetzt auf den 1. Januar 1925. Das Grundkapital ist auf Fr. 377,500 festgesetzt worden, eingeteilt in 755 auf den Namen lautende Aktien.

**Elektrische Motorwagen.** Seit einigen Tagen werden von der Allgemeinen Berliner Omnibus-Aktiengesellschaft Probefahrten mit einem in ihren Werkstätten erbauten Omnibuswagen veranstaltet, der durch elektrisch betriebene Motoren bewegt wird. Nach einer Probefahrt betrachtet man als erwiesen, daß der für 26 Personen Plätze bietende Wagen auf allen Pflasterarten leicht beweglich und lenkbar ist.

**Ein neues System elektrischer Zugbeleuchtung.** Auf der Lokalfreie Wien-St. Pölten der österreichischen Staatsbahnen ist seit einiger Zeit das von der Accumulatorenfabrik Wülste u. Rupprecht eingeführte System elektrischer Zugbeleuchtung in probeweiser Verwendung und hat bisher ein präzis und programmäßiges Funktionieren ergeben. Der Fortschritt des neuen Systems liegt darin, daß, während bisher die elektrische Beleuchtung von Eisenbahnzügen nur mittelst transportabler Accumulatoren-Batterien bewerkstelligt wurde, welche nach erfolgter Entladung ausgewechselt werden mußten, eine Dynamomachine mitgeführt und es ermöglicht wird, den elektrischen Strom für die Beleuchtung und die Ladung der Accumulatoren im Zuge selbst zu erzeugen. Das von der Firma Wülste u. Rupprecht eingeführte System sichert ein zuverlässiges, automatisches Vorfürgehen der Regulierung der Spannung sowohl, wie auch der Umschaltung des bald von dem Dynamo, bald von den Accumulatoren zu liefernden Stromes.

## Verchiedenes.

**Ein neues Thonwarenfabrikat in der Schweiz.** Wie wir erfahren, hat die mech. Ziegel- und Röhrenfabrik in Schaffhausen nach eingehenden Versuchen es unternommen, die seit einigen Jahren so sehr beliebt gewordenen Futtertröge aus Steinzeug auch in der Schweiz herzustellen. Viele landwirtschaftliche Genossenschaften haben mit diesen Futtertrögen Versuche angestellt und dieselben ihren Mitgliedern und Interessenten bestens empfohlen. Auch wir wollen nicht unterlassen, unsere Landwirte auf diese, für den Gesundheitszustand ihrer Zuchttiere höchst notwendigen Tröge aufmerksam zu machen.

Die Schweiz. landwirtschaftliche Zeitung schreibt unter Anderm darüber:

„Diese Futtertröge aus Steinzeug haben namentlich in Distrikten mit großer Schweinezucht ungemein großen Wert, indem sie der Gesundheit unserer Hausstiere sehr zuträglich sind. Sie sind mit einer auf chemischem Wege erzeugten Glasur überzogen, welche in alle Poren des Thons eindringt und sich mit dem Fabrikat in solch intensiver Weise verbindet, daß keine Abblätterung eintritt. Die schöne blaue Glasur läßt — und das ist in gesundheitlicher Beziehung die Hauptsache — absolut keine Säurebildung zu. Der größte Teil unserer Futterkrippen besteht aus Stein, aus Holz, Eisen und in neuer Zeit auch aus Cement. In diesen Futterkrippen kommen saure und frische Futterstoffe, Dalkuchen, Kleien, Schrot zur Verfütterung; wir werfen in unsere Futterkrippen Molkeerückstände; neben trockenen und frischen Viertreibern, neben Getreide und Kartoffelschlempe verfüttern wir Malzkeime und Brauereirückstände. Da ist denn auch der peinlichsten Reinlichkeit nicht möglich, den Gesundheitszustand unserer Hausstiere stets normal zu halten. Dagegen können glasierte Thonkrippen trotz dem mannigfachen Gemisch und Gemeng der Nahrungsmittel mit geringer Mühe vorzüglich rein und sauber gehalten werden. In der eingebrannten Glasur ist jede Pilzwucherung unmöglich gemacht.

Zudem werden für die Ferkelfütterung auch solche Tröge konstruiert, welche es den Ferkeln verunmöglichen, ihr Futter zu beschmutzen und es hat jedes Ferkel seinen eigenen Freßstand angewiesen.

„Wir halten die Neuerungen nach den gemachten Erfahrungen für unsere Bauernstämme, namentlich für die Schweinezüchter, wohl werth, daß sie im Interesse der schweizerischen Landwirte allseitig verbreitet werden.“

**Baupenglerei-Preise.** Am Schweiz. Spenglermeister-Tag in Luzern wurde der schon seit Jahren in Zürich erscheinende Baukalender berührt, welcher unter anderm sämtliche Preise über Bauarbeiten enthält, welche jedoch bisher jeweilen nur von einzelnen Fachleuten eingeholt wurden. Herr F. Traber in Chur stellte der Versammlung den Antrag, „sie möchte den Central-Vorstand des Spenglermeister-Verbandes beauftragen, sich an den Verleger des Baukalenders, Casar Schmidt in Zürich, mit dem Gesuche wenden, er möchte bei ferneren Neuauflagen einzig bei unserm Central-Vorstand die unser Fach betreffenden Preise einholen, welcher dann die üblichen Preise von den, dem Verband angehörenden

# Ruppert, Singer & Cie., Zürich.

Größtes Lager in **Fensterglas,**

**Spiegelglas,** aus den vorzüglichen Fabriken von Mannheim. <sup>(9b)</sup>

**Rohglas geripptes, lagern wir in grossen Quantitäten.**

**Glasbodenplatten, Glaslinsen, Glasziegel, Diamant-Glas, Dessin-, Matt- und Farbenglas.**

**Drahtglas von Siemen's, (ohne Rippen), äusserst solid, liefern wir prompt ab Fabrik.**

— Coulanteste und billigste Bedienung. —

aus Belgien und der Saargegend, so dass wir grosse Aufträge umgehend ausführen können.

den Sektionen oder Vereinen einverlangt wird, auf welche Art der Verleger nur mit einer Stelle zur verfahren hätte und in Bezug auf diese Preise zuverlässigere Berichte erhält, da die verschiedenen Gegenden und Verhältnisse so besser berücksichtigt werden können, als wenn, wie bisher in manchen Fällen, die Preise ziemlich willkürlich nach den jeweiligen Interessen des Betreffenden aufgestellt wurden“.

**Neues Baugeschäft in Uri.** Carlo Bay in Altdorf und Göschenen; Angelo Cassi in Altdorf; Pietro Valenti in Altdorf; Rainer Ossola und Giuseppe Bay in Göschenen und Giuseppe Bianchini in Döflingen haben in Göschenen eine Kollektivgesellschaft gegründet unter der Firma Carlo Bay & Cie. Das Recht der gesetzlichen Vertretung und Unterschrift hat Carlo Bay, Baugeschäft.

**Bauwesen in Davos.** Die Bauzeitung ist gegenwärtig in vollster Blüte, berichtet die „Dav. Ztg.“ Namentlich ist's dies Jahr das Quartier auf den Hörlauben, das die Aufmerksamkeit der Bauleustigen auf sich zieht.

**Graphit-Schmierung.** Die großartige Entwicklung des modernen Maschinenwesens bringt es mit sich, daß der zweckmäßigen Schmierung mehr Aufmerksamkeit als zuvor geschenkt wird. Die Compound-Maschinen, die großen und kleinen Motoren, die schweren Wellen und Zahnräder, sowie endlich die lasttragenden Walzenlager in Mühlen zc. bieten so viele neue Fragen über Reibung und Schmierung, daß es gewiß im Interesse unserer Leser liegt, etwas über die schon lange Zeit erprobte Graphitschmierung und deren Eigenschaften zu schreiben.

Bis vor kurzem wurde Graphit in vermahlenem und gesiebtem Zustande verwendet, allein die Reinheit desselben ließ viel zu wünschen übrig, so daß eine vollkommene Schmierung damit nicht erreicht werden konnte.

Nach einer von Prof. R. S. Thurston am „Stephens-Institute“ gemachten wissenschaftlichen und praktischen Prüfung

über den Wert des Graphites als Schmiermittel, soll der amerikanische sogenannte Flockengraphit, welcher auch unter der Bezeichnung „Perfect Lubricating Graphite“ in den Handel kommt, ausgezeichnete Resultate ergeben haben und bei weitem das beste natürliche Schmiermittel sein, welches allgemeine und vorteilhafte Verwendung in allen Betrieben finden dürfte, indem es nicht nur beim Schmierer unbedingte Sicherheit bietet, sondern auch jedes Heißlaufen verhindert.

Der reine amerikanische Flockengraphit, wie solcher z. B. von der Firma Alfred Winterhalter zum Meerpferd in St. Gallen geliefert wird, besitzt unerreichte Glätte und Dauerhaftigkeit, er ist vollkommen unveränderlich und wird weder durch Hitze, Kälte, Dampf oder Säure, noch durch irgend welche Chemikalien angegriffen, deshalb erhöht er in großem Maße die Schmierfähigkeit der Öle und Fette, mit denen der Graphit vermischt werden kann, wenn er nicht trocken oder mit Wasser vermischt in Gebrauch kommt.

Der reine Flockengraphit überzieht die Oberflächen der Lager mit einem glänzenden, fetten Anstrich von unübertrefflicher Glätte, so daß die Maschinenteile fast ohne Reibung oder Erhitzung laufen. Bei erhitzten Lagern angewendet, füllt der Graphit bald alle Unebenheiten der Lagersoberfläche aus, welche durch Schmutz, Reibung zc. entstanden sind und macht sie glatt und eben, worauf die Lager bald abkühlen.

In allen Fällen, wo an das Schmiermaterial große Ansprüche gestellt werden, wird Graphit-Schmierung besonders nützlich sein, so in Mühlen, bei Turbinenanlagen, für schwere oder lange Lager, Drehbänke zc. Der amerikanische Flockengraphit wird mit einem Worte auf vielerlei Arten verwendet und genügt ein einziger Versuch, um sich von der Schmierfähigkeit und den übrigen hervorragenden Eigenschaften desselben zu überzeugen.

# J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

== Gegründet 1834 ==  
liefert

**Eisenkonstruktionen**

in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.

Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

**Turbinen** für alle Verhältnisse. Spezialität: **Hochdruckturbinen.**

Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.